



SCHNEISINGEN



Einwohnergemeindeversammlung  
vom 2. Juni 2017

# Erläuterungen

zu den Traktanden

Anschliessend an die Versammlung sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich zu einem Apéro eingeladen.

## Bemerkungen

- Die Einladungen wurden den Stimmberechtigten in Kurzversion mit separater Post zugestellt.
- Soweit zu den Traktanden Unterlagen vorliegen, können diese in der Zeit vom **19. Mai bis 2. Juni 2017** bei der Gemeindekanzlei während den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden. Zudem stehen einige Unterlagen in Form von Dateien auf [www.schneisingen.ch](http://www.schneisingen.ch) unter der Rubrik 'Politik / Gemeindeversammlung' zur Verfügung.
- Die nicht stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner sind ebenfalls freundlich eingeladen, als Gäste an der Gemeindeversammlung teilzunehmen.

## **Traktanden**

- 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25.11.2016**
- 2. Zusicherung Gemeindebürgerrecht an Miller Luke, Edyta, Oliver und Henry**
- 3. Rechenschaftsbericht 2016**
- 4. Bilanz und Erfolgsrechnung 2016**
- 5. Kreditabrechnung ‚Sammelstelle Recyplatz‘**
- 6. Kreditabrechnung ‚Erneuerung Fernsteuerung Wasserversorgung‘**
- 7. Abwasserverband Oberes Surbtal; Totalrevision Satzungen**
- 8. Verschiedenes und Umfrage**

## Berichte und Anträge

### 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25.11.2016

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25.11.2016 kann über [www.schneisingen.ch](http://www.schneisingen.ch) unter der Rubrik 'Politik/Gemeindeversammlung' oder bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

#### **ANTRAG**

*Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25.11.2016 wird genehmigt.*

### 2. Zusicherung Gemeindebürgerrecht an Miller Luke, Edyta, Oliver und Henry



Folgende Personen haben das Gesuch um ordentliche Einbürgerung in der Schweiz, im Kanton Aargau und in der Gemeinde Schneisingen eingereicht:

- Miller, Luke Robert, 1972, Vereinigtes Königreich, Schulstrasse 25
- Miller, Edyta Malgorzata, 1980, Polen, Schulstrasse 25
- Miller, Oliver Jakub, Vereinigtes Königreich und Polen, Schulstrasse 25
- Miller, Henry Joshua, Vereinigtes Königreich, Schulstrasse 25

Das Einbürgerungsverfahren der Familie Miller wurde nach den aktuell gültigen kantonalen Vorgaben durchgeführt. Nebst einem Sprachtest zur Prüfung des Hörverständnisses und einem staatsbürgerlichen Test erfolgte auch eine eingehende Befragung durch einen Einbürgerungsausschuss des Gemeinderats. Während der öffentlichen Auflagefrist wurden keinerlei Eingaben eingereicht.

Luke und Edyta Miller haben die Einbürgerungstests sehr erfolgreich bestanden. Die beiden Kinder mussten keine Tests absolvieren. Anlässlich der Befragung konnte festgestellt werden, dass die Gesuchsteller gut integriert und mit den Einrichtungen von Staat und Gemeinde bestens vertraut sind. Alle Voraussetzungen zur Aufnahme in das Bürgerrecht sind erfüllt.

#### **ANTRAG**

***Luke, Edyta, Oliver und Henry Miller wird das Gemeindebürgerrecht zugesichert.***

### **3. Rechenschaftsbericht 2016**

Der Rechenschaftsbericht 2016 kann über [www.schneisingen.ch](http://www.schneisingen.ch) unter der Rubrik 'Politik/Gemeindeversammlung' oder bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Zur Tätigkeit des Gemeinderats und der Verwaltung können auch an der Gemeindeversammlung Fragen gestellt werden.

#### **ANTRAG**

***Der Rechenschaftsbericht des Gemeinderats über das Amtsjahr 2016 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.***

### **4. Bilanz und Erfolgsrechnung 2016**

Die Erfolgsrechnung 2016 zeigt folgende Ergebnisse:

Einwohnergemeinde	Ertragsüberschuss	Fr. 181'252
Wasserversorgung	Ertragsüberschuss	Fr. 43'499
Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss	Fr. 23'891
Abfallbewirtschaftung	Aufwandüberschuss	Fr. 43'254

Bilanz und Erfolgsrechnung des Jahres 2016 wurden termingerecht abgeschlossen und dem Gemeinderat überwiesen. Dieser hat vom Ergebnis Kenntnis genommen und sie an die Finanzkommission sowie die externe Revisionsstelle (BDO Visura) zur Prüfung weitergeleitet.

Die Begründungen zu den Abweichungen gegenüber dem Budget sowie tabellarische Darstellungen können Sie den separaten Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2016 entnehmen. Es wird eine Grobübersicht über die Rechnung abgegeben. Die Detailjahresrechnung liegt während der Aktenaufgabe zur Einsichtnahme auf und steht als Datei auf [www.schneisingen.ch](http://www.schneisingen.ch), Rubrik 'Politik / Gemeindeversammlung' zur Verfügung.

Die Finanzkommission wird anlässlich der Gemeindeversammlung Bericht erstatten und Antrag zu Bilanz und Erfolgsrechnung 2016 stellen.

#### **ANTRAG**

***Bilanz und Erfolgsrechnung 2016 werden genehmigt.***

## 5. Kreditabrechnung ‚Sammelstelle Recyplatz‘

Die Gemeindeversammlung vom 28. November 2014 bewilligte einen diesbezüglichen Verpflichtungskredit von Fr. 82'000.

### Kostenübersicht

Bruttoanlagekosten	Fr. 96'760.75
./.. bewilligter Kredit	Fr. 82'000.00
<b>Kreditüberschreitung</b>	<b><u>Fr. 14'760.75</u></b>

### Bemerkungen

Die Kreditüberschreitung entstand nicht nur durch Projektanpassungen während der Ausführung (z.B. schlechter Baugrund, Anpassungsarbeiten an die Schladstrasse) sondern primär durch die bei der Erstellung der Kostenschätzung irrtümlich vergessene interne Umbuchung der Anschlussgebühren zugunsten der eigenwirtschaftlichen Abwasserentsorgung.

Abzüglich der Vorsteuerabzüge (MwSt) resultierten Nettoinvestitionskosten von Fr. 89'711.

Die Finanzkommission hat die Kreditabrechnung geprüft und genehmigt.

### **ANTRAG**

***Die Kreditabrechnung ‚Sammelstelle Recyplatz‘ mit einer Kreditüberschreitung von Fr. 14'760.75 wird genehmigt.***

## 6. Kreditabrechnung ‚Erneuerung Fernsteuerung Wasserversorgung‘

Die Gemeindeversammlung vom 28. November 2014 bewilligte einen diesbezüglichen Verpflichtungskredit von Fr. 183'500.

### Kostenübersicht

Bruttoanlagekosten	Fr. 178'435.85
./.. bewilligter Kredit	Fr. 183'500.00
<b>Kreditunterschreitung</b>	<b><u>Fr. 5'064.15</u></b>

### Bemerkungen

Aufgrund der Submissionsergebnisse konnten die Anlagen etwas günstiger als geplant beschafft und eingebaut werden.

Abzüglich der Vorsteuerabzüge (MwSt) resultierten Nettoinvestitionskosten von Fr. 165'218.50

Die Finanzkommission hat die Kreditabrechnung geprüft und genehmigt.

## **ANTRAG**

***Die Kreditabrechnung ‚Erneuerung Fernsteuerung Wasserversorgung‘ mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 5'064.15 wird genehmigt.***

### **7. Abwasserverband Oberes Surbtal; Totalrevision Satzungen**

#### **Ausgangslage**

Im Jahre 2013 hatten die Verbandsgemeinden Ehrendingen, Schneisingen, Niederweningen, Oberweningen, Schleinikon und Schöfflisdorf über eine Umwandlung des Gemeindeverbands in eine Aktiengesellschaft zu befinden. Nachdem es zu keiner Umwandlung der Rechtsform gekommen ist, hat der Verbands-Vorstand die Überarbeitung der Satzungen aus dem Jahr 1971 an die Hand genommen.

#### **Die Hauptpunkte der Satzungsrevision**

Die Satzungen sind veraltet und für den Betrieb der Kläranlage nicht mehr geeignet. Warum?

- Die Satzungen wurden 1971 von den Gemeinden beschlossen, als es darum ging, gemeinsam eine Kläranlage zu bauen. So verwundert es nicht, dass die heutigen Satzungen noch viele Bestimmungen enthalten, welche nur für das erstmalige Erstellen der Kläranlage notwendig waren.
- Auch hat man damals Bestimmungen zum Kanalisationssystem oder zu Einleitbedingungen aufgenommen, welche heute auf Bundes- und Kantonsebene gesetzlich geregelt sind und nicht mehr in die Satzungen gehören.
- Im Verlauf der letzten vier Jahrzehnte hat sich das aargauische Gemeinderecht, das für den Abwasserverband Oberes Surbtal aufgrund eines Staatsvertrags zwischen den Kantonen Zürich und Aargau massgebend ist, geändert (z.B. beim Referendumsrecht bei Gemeindeverbänden). Eine weitere Änderung steht z.B. bezüglich der Revisionsstelle bevor. All diese Bestimmungen wurden angepasst.
- Das Gewässerschutzgesetz schreibt für Kläranlagen eine Vollkostenrechnung vor, die über die Betriebs- und die Finanzkosten Auskunft gibt. Das bedeutet, dass der Abwasserverband für künftige Investitionen selber aufkommen und diese über Abschreibungen finanzieren muss. Diese Bestimmung ist auf Satzungsstufe umzusetzen.
- Heute sind sämtliche Finanzbeschlüsse eines Gemeindeverbands (Voranschlag, Rechnung, Kredite) dem fakultativen Referendum unterstellt, egal ob sie vom Vorstand oder einer Delegiertenversammlung beschlossen werden. Bisher gab es im Abwasserverband Oberes Surbtal noch nie ein Geschäft, das von der Delegiertenversammlung anders als vom Vorstand beurteilt wurde. Ein Verzicht auf die Delegiertenversammlung tangiert die demokratischen Rechte nicht. Delegiertenversammlungen sind nur dann sinnvoll, wenn sich so viele Gemeinden zusammengeschlossen haben, dass nicht jede Gemeinde im Vorstand vertreten sein kann.
- Verbandssatzungen sind in erster Linie ein Statut, das die Organisation, die Finanzierung und die Kompetenzen der Verbandsorgane innerhalb eines vorgegebenen gesetzlichen Rahmens regeln. Wenn sich neue Satzungen darauf beschränken und auf die Wiederholung von Gesetzestexten verzichtet wird, entsteht ein schlankes Regelwerk, das auch langfristig wieder Gültigkeit hat.

Die neuen Satzungen basieren auf den vom Kanton geschaffenen Mustersatzungen. Die Gemeindeabteilung des Departements Volkswirtschaft und Inneres hat die Satzungen geprüft und deren Ge-

nehmung durch den Regierungsrat, nach der Zustimmung durch die Verbandsgemeinden, in Aussicht gestellt.

Die vorliegenden Satzungen wurden in den Gemeinderäten aller sechs Verbandsgemeinden diskutiert und verabschiedet. Sie werden in allen Gemeindeversammlungen mit dem gleichen Erläuterungstext zur Abstimmung gebracht. Es ist nicht möglich, einzelne Bestimmungen anzupassen. Die Gemeindeversammlung kann die vorliegende Neufassung nur genehmigen oder ablehnen. Im Ablehnungsfall müsste eine Neubearbeitung durch den Vorstand in die Wege geleitet werden.

### **ANTRAG**

***Die Satzungen des Abwasserverbands Oberes Surbtal werden genehmigt und per 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt.***

## **8. Verschiedenes und Umfrage**

Unter diesem Traktandum kann jede/r die Gemeindeversammlung besuchende Stimmberechtigte sein Vorschlags- und Antragsrecht geltend machen.

Die Energiekommission informiert über ihre Aktivitäten.

## PROTOKOLL DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 25. NOVEMBER 2016

Zeit und Ort:	20.00 Uhr, Turnhalle Aemmert
Vorsitz:	Adrian Baumgartner, Gemeindeammann
Protokoll:	Beat Rohner, Gemeindeschreiber
Stimmzähler:	Kathrin Ruchti Suter Alexandra Rüegg
Stimmberechtigte laut Stimmregister:	991
Quorum für endgültige Beschlüsse (1/5):	199
Anwesend (abgegebene Stimmrechtsausweise):	80
Beteiligung:	8.1 %

Die Versammlung kann keine endgültigen Beschlüsse fassen.

Über positive und negative Beschlüsse (exkl. Traktandum 7) der Gemeindeversammlung kann von einem Zehntel der Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit der amtlichen Veröffentlichung schriftlich die Urnenabstimmung verlangt werden.

### Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 3.6.2016
2. Kreditabrechnung 'ARA Oberes Surbtal; Kanalsanierungen'
3. Kreditabrechnung 'Umlegung Abwasserleitungen Bleichi'
4. Kreditabrechnung 'Kanalisationssanierung Sonnhalde 2. Teil'
5. Erneuerung Guggimoostrasse (inkl. Werkleitungen); Kredit Fr. 1'300'000
6. Ersatzbeschaffung Bauamtstraktor und Schneepflug; Kredit Fr. 150'000
7. Gesamtrevision Gemeindeordnung
8. Budget 2017 mit Steuerfuss von 115 %
9. Verschiedenes und Umfrage

Gemeindeammann Adrian Baumgartner eröffnet die Gemeindeversammlung und heisst die Anwesenden herzlich willkommen. Ebenso begrüsst er namentlich alle JungbürgerInnen im Kreis der Stimmberechtigten.

Als Gäste kann er Marco Wirsching, Bauverwalter und René Gartenbein, Leiter Tiefbau bei der Bauverwaltung Ehrendingen/Schneisingen, begrüßen.

Nach einem Hinweis auf die ordnungs- und termingerechte Einladung sowie die Möglichkeit zur Akteneinsicht geht er zur Behandlung der traktandierten Geschäfte über.

## 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 3.6.2016

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 3.6.2016 konnte bei der Gemeindekanzlei bezogen oder auf der Gemeindefreebseite eingesehen werden.

### ANTRAG

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 3.6.2016 wird genehmigt.

### ABSTIMMUNG

Diskussionslos wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

## 2. Kreditabrechnung 'ARA Oberes Surbtal; Kanalsanierungen'

Dieses Traktandum wird durch Gemeinderat Kurt Schneider vorgestellt.

Die Gemeindeversammlung vom 27. November 2009 bewilligte einen diesbezüglichen Verpflichtungskredit von Fr. 98'000.

### **Kostenübersicht**

Bruttoanlagekosten	Fr.	69'861.05
./.. bewilligter Kredit	Fr.	<u>98'000.00</u>
<b>Kreditunterschreitung</b>	<b>Fr.</b>	<b><u>28'138.95</u></b>

### **Bemerkungen**

Sämtliche Arbeiten konnten in den durchgeführten Submissionsverfahren günstiger als im Kostenvoranschlag vorgesehen vergeben werden.

Die Finanzkommission hat die Kreditabrechnung geprüft und genehmigt.

### DISKUSSION

Das Wort wird aus der Versammlung nicht gewünscht.

### ANTRAG

Die Kreditabrechnung 'ARA Oberes Surbtal; Kanalsanierungen' mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 28'138.95 wird genehmigt.

### ABSTIMMUNG

Dem Antrag wird einstimmig entsprochen.

### 3. Kreditabrechnung 'Umlegung Abwasserleitungen Bleichi'

Dieses Traktandum wird durch Gemeinderat Kurt Schneider vorgestellt:

Die Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2008 bewilligte einen diesbezüglichen Verpflichtungskredit von Fr. 378'000.

#### Kostenübersicht

Bruttoanlagekosten	Fr. 283'020.78
./. bewilligter Kredit	Fr. 378'000.00
<b>Kreditunterschreitung</b>	<b><u>Fr. 94'979.22</u></b>

#### Bemerkungen

Die Position ‚Verschiedenes und Unvorhergesehenes‘ im Kostenvoranschlag musste nicht beansprucht werden. Darüber hinaus konnten diverse Arbeiten günstiger als vorgesehen vergeben werden.

Die Finanzkommission hat die Kreditabrechnung geprüft und genehmigt.

#### DISKUSSION

**Armin Wittich** stellt fest, dass die Kreditabrechnungen generell klar unter den bewilligten Krediten abschliessen. Warum?

**Gemeinderat Kurt Schneider:** Die Arbeiten konnten in den Submissionsverfahren jeweils deutlich günstiger als vorgesehen vergeben werden. Ebenso mussten die Positionen ‚Diverses + Unvorhergesehenes‘ praktisch nicht oder nur wenig ausgeschöpft werden. Zudem ist feststellbar, dass die Ingenieurbüros die Kostenvoranschläge eher auf die ‚sichere Seite‘ berechnen.

#### ANTRAG

Die Kreditabrechnung 'Umlegung Abwasserleitungen Bleichi' mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 94'979.22 wird genehmigt.

#### ABSTIMMUNG

Der Antrag wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

### 4. Kreditabrechnung 'Kanalisationssanierung Sonnhalde 2. Teil'

Dieses Traktandum wird durch Gemeinderat Kurt Schneider vorgestellt.

Die Gemeindeversammlung vom 29. November 2013 bewilligte einen diesbezüglichen Verpflichtungskredit von Fr. 270'000.

## **Kostenübersicht**

Bruttoanlagekosten	Fr. 188'045.60
./.. bewilligter Kredit	Fr. 270'000.00
<b>Kreditunterschreitung</b>	<b>Fr. 81'954.40</b>

## **Bemerkungen**

Sämtliche Arbeiten konnten in den durchgeführten Submissionsverfahren günstiger als im Kostenvoranschlag vorgesehen vergeben werden.

Die Finanzkommission hat die Kreditabrechnung geprüft und genehmigt.

## **DISKUSSION**

Das Wort wird nicht verlangt.

## **ANTRAG**

Die Kreditabrechnung ‚Kanalisationssanierung Sonnhalde 2. Teil‘ mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 81'954.40 wird genehmigt.

## **ABSTIMMUNG**

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

## **5. Erneuerung Guggimoosstrasse (inkl. Werkleitungen); Kredit Fr. 1'300'000**

Dieses Traktandum wird durch Gemeinderat Franz Meier vorgestellt.

### **Ausgangslage**

#### **Strasse**

Nach eingehender Prüfung der Strasse ist eine vollständige Sanierung aufgrund zustandsbedingter Alterung notwendig. Der Ausbaustandart bleibt erhalten. Die bestehende Strassenbeleuchtung wird ebenfalls erneuert.

#### **Abwasser**

Gemäss ‚Generellem Entwässerungsplan‘ (GEP) ist in diesem Abschnitt ein Teiltrennsystem einzuführen. Dabei wird die alte Mischwasserleitung in eine Sauberwasserleitung umgewandelt und eine neue Mischwasserleitung geplant.

Im Weiteren werden auch die Liegenschaftsentwässerungen geprüft und wo notwendig erneuert. Diese Kosten sind Sache der Eigentümer und nicht Bestandteil dieses Kredits.

#### **Wasser**

Die Haupt- und Nebenleitungen der Trinkwasserversorgung müssen ebenfalls infolge des altersbedingten Zustands erneuert werden. In den letzten Jahren musste die bestehende Leitung mehrmals infolge Leitungsbrüchen repariert werden.

Die Zuleitungen der privaten Anstösserliegenschaften können ebenfalls mit diesem Bauvorhaben erneuert werden. Diese Kosten sind Sache der Eigentümer und nicht Bestandteil dieses Kredits.



Entlang der Strasse werden die Randabschlüsse ebenfalls erneuert. Zwischen Fahrbahn und Gehweg sind Rand- mit Wassersteinen vorgesehen. Entlang des Fahrbahnrandes sind mehrheitlich Doppelbundsteine vorgesehen. Entlang des Gehwegs sind Bundsteine, Doppelbundsteine oder Stellplatten geplant.

Die Strassenentwässerung wird ebenfalls über den ganzen Abschnitt erneuert.

Geplant ist zudem auch die Erneuerung der Strassenbeleuchtung. Die bestehenden Leuchten werden durch LED-Leuchten ersetzt.

## Abwasser

Nach Vorgabe der ‚Generellen Entwässerungsplanung‘ (GEP) ist für diesen Teilabschnitt das Teiltrennsystem einzuführen, um die erforderliche Fremdwasserabtrennung herbeizuführen. Die bestehende Mischwasserkanalisation wird in eine Sauberwasserleitung umgewandelt. Ein Teil der Sauberwasserleitung muss über eine Länge von ca. 38 m auf Ø 250 mm vergrössert und somit neu erstellt werden. Der Rest der Leitung kann mittels Robotersanierung instand gesetzt werden.

Parallel dazu wird eine neue Schmutzwasserleitung geplant. Die Länge beträgt ca. 140 m mit einem Ø 250 mm.

Der Zustand aller Liegenschaftsentwässerungen ist im Projektablauf ebenfalls zu prüfen. In der Folge gilt es die zustandsbedingten Massnahmen zu bestimmen und umzusetzen. Entsprechende Kosten gehen zulasten der privaten Liegenschaftsbesitzer.

## Wasser

Gemäss Erhaltungsprogramm der Wasserversorgung ist auf der ganzen Länge die Hauptleitung (PE 160 mm) zu erneuern. Ca. 30 m wurden im Vorfeld infolge mehrerer Leitungsbrüche bereits erneuert. Weiter sollen die Anordnung der Streckenschieber optimiert und die Hydranten erneuert werden.

Die Abgänge der Hausanschlüsse werden mit neuen Absperrschiebern versehen. Die Anschlussleitungen innerhalb der Strasse werden allesamt erneuert. Innerhalb der anstossenden Grundstücke obliegt es dem jeweiligen Eigentümer, allfällige Erneuerungen vorzusehen.

## Pläne

Der verkleinerte Projektplan ist vorstehend abgedruckt. Die Originalpläne und der technische Bericht konnten während der Auflagefrist bei der Gemeindeverwaltung oder auf der Website eingesehen werden.

## Kosten

Gemäss Kostenvoranschlag des Ingenieurbüros Baerlocher Partner AG, Lengnau, ist mit folgenden Kosten zu rechnen:

Kostenstelle	Strasse (Fr.)	Abwasser (Fr.)	Wasser (Fr.)	Total (Fr.)
<b>Bauarbeiten</b>	332'500	365'500	79'500	<b>777'500</b>
<b>Baunebenkosten</b>	55'500	66'500	56'500	<b>178'500</b>
<b>Technische Bearbeitung</b>	55'000	65'000	29'500	<b>149'500</b>
<b>Unvorhergesehenes</b>	40'000	44'000	13'500	<b>97'500</b>
<b>Mehrwertsteuer</b>	39'000	43'000	14'000	<b>96'000</b>
<b>Total</b>	<b>522'000</b>	<b>584'000</b>	<b>193'000</b>	<b>1'299'000</b>

Die Aufwendungen für die Erneuerung der Guggimoosstrasse sind im Finanzplan im Jahr 2017 eingestellt. Dieser basiert auf einem gleichbleibenden Steuerfuss von 115 %.  
Die Kreditanteile der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sind ebenfalls in deren Finanzplänen berücksichtigt.

### **DISKUSSION**

**Franz Meng:** Weiss der Gemeinderat, dass in der Strasse auch Wasserleitungen der Wasserkoope-  
ration Mitteldorf verlaufen? Kann deren Sicherheit garantiert werden?

**Gemeinderat Franz Meier:** Die Gemeinde ist sich dessen bewusst. Da die Lage der Leitungen nicht  
exakt bekannt ist, müssen diese zuerst sondiert werden. Im Lauf der Arbeiten allenfalls beschädigte  
Leitungsabschnitte werden ersetzt.

### **ANTRAG**

Der Kredit von Fr. 1'300'000 für die Erneuerung der Guggimoosstrasse (inkl. Werkleitungen) wird  
genehmigt.

### **ABSTIMMUNG**

Dem Antrag wird mit sehr grossem Mehr ohne Gegenstimmen zugestimmt.

## **6. Ersatzbeschaffung Bauamtstraktor und Schneepflug; Kredit Fr. 150'000**

Dieses Traktandum wird durch Gemeinderat Franz Meier vorgestellt.

### **Ausgangslage**

Der Bauamtstraktor mit Zubehör wurde im Februar 2006 angeschafft. Seit einem Jahr fällt er öfter  
aus und verursacht vermehrt Reparaturen. Damit er den Ansprüchen des Bauamts auch in Zukunft  
gerecht wird, müsste er generalrevidiert werden. Aufgrund eingehender Abklärungen lohnt sich das  
jedoch bei einem bald 11-jährigen Fahrzeug nicht mehr. Eine Ersatzbeschaffung ist sinnvoller.  
Die gleichen Probleme haben wir beim Schneepflug. Im vergangenen Winter ist dieser während  
dem Einsatz ausgefallen, was grosse Umstände verursachte. So waren wir u.a. auf die Hilfe des  
Bauamts Ehrendingen angewiesen, um den Winterdienst ordentlich abwickeln zu können.

### **Neues Fahrzeug (inkl. Schneepflug)**

Für den künftigen Bauamtstraktor mit Zubehör wurde ein Anforderungsprofil erstellt und entspre-  
chende Offerten eingeholt. Das Fahrzeug ‚New Holland T5/120 EC‘ mit dem Schneepflug ‚Wintec  
Vario XM320‘ konnte die Offertrunde für sich entscheiden. Im Preis ist der Eintausch des bestehen-  
den Fahrzeugs enthalten.

Verkauf und Service erfolgen gesamthaft durch die Hans Schwenner Landmaschinen AG, Schneisingen.  
Die wesentlichsten Vorteile dieses Fahrzeugs sind neben dem günstigen Preis und der überzeugenden  
Technik/Leistung, der Service und der lokale Sitz des Generalimporteurs.

Die Ersatzbeschaffung des Bauamtstraktors mit Schneepflug ist im Finanzplan eingestellt.

## **DISKUSSION**

Diese wird aus der Versammlung nicht gewünscht.

## **AUSSTAND**

Hansruedi Schweri, als künftiger Lieferant von Traktor und Schneepflug, begibt sich in den Ausstand.

## **ANTRAG**

Der Kredit von Fr. 150'000 für die Ersatzbeschaffung des Bauamtstraktors mit Schneepflug wird genehmigt.

## **ABSTIMMUNG**

Dem Antrag wird mit einer Gegenstimme zugestimmt.

## **7. Gesamtrevision Gemeindeordnung**

Dieses Traktandum wird durch Gemeindeammann Adrian Baumgartner vorgestellt.

### **Ausgangslage**

Unsere Gemeindeordnung stammt aus dem Jahr 1981 und ist überholt. Sie muss daher einer Gesamtrevision unterzogen und in einigen Teilen den neuen Anforderungen und Gegebenheiten angepasst werden.

### **Übersicht Revision**

Die Gemeindeordnung wurde textlich – aufgrund Muster verschiedener Gemeinden – auf den aktuellen Stand gebracht.

Inhaltlich erfolgten folgende relevante Anpassungen:

- Aufgrund eines durchgeführten Vergleichs mit Gemeinden ähnlicher Grösse in der Region wird die Anzahl Mitglieder der Finanzkommission von 5 auf 3 reduziert. Diese Regelung gilt ab der kommenden Amtsperiode 2018/21.
- In Anlehnung an die Regelung der Ortsbürgergemeinde, vieler anderer Gemeinden und zur Sicherstellung einer limitierten Handlungsfähigkeit des Gemeinderats im Grundstückhandel werden neu klare Kompetenzsummen festgelegt. Diese betragen für Erwerb, Veräusserung und Tausch von Liegenschaften und Grundstücken maximal Fr. 500'000 pro Amtsperiode. Für Grundstücks- und Liegenschaftskäufe, die im Einzelfall Fr. 250'000 übersteigen, ist die Zustimmung der Finanzkommission erforderlich.
- Die Kompetenzen des Gemeinderats betreffend Verträge im Zusammenhang mit Strassen- und Wegkorrekturen sowie Grenzberichtigungen, Abschlüsse von Dienstbarkeitsverträgen (mit Ausnahme von Baurechts- und Kiesausbeutungsverträgen), Baurechtsverträge für Kleinanlagen (wie z.B. Verteilkabinen, Pumpstationen u.ä.), Abschlüsse von Kaufrechts-, Vorkaufrechts- und Rückkaufrechtsverträgen sowie Übernahmen von Strassen in das Gemeindeeigentum und Aufhebung von Strassen im Gemeindeeigentum werden klar geregelt. Die bisherige Gemeindeordnung liess

in diesen Bereichen einigen Interpretationsspielraum offen und führte zu gewissen Rechtsunsicherheiten.

### **Urnenabstimmung**

Die Gesamtrevision der Gemeindeordnung untersteht gemäss § 33 Abs. 2 Bst. a Gemeindegesetz dem obligatorischen Referendum. Die dafür notwendige Urnenabstimmung erfolgt am 12. Februar 2017.

### **DISKUSSION**

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

### **ANTRAG**

Die Gemeindeordnung wird genehmigt.

### **ABSTIMMUNG**

Dem Antrag wird mit einer Gegenstimme entsprochen.

## **8. Budget 2017 mit Steuerfuss von 115 %**

Dieses Traktandum wird durch Gemeindeammann Adrian Baumgartner vorgestellt.

### **Allgemeines**

Das Budget 2017 weist mit einem unveränderten Steuerfuss von 115 % einen Aufwandüberschuss von Fr. 47'152 (2016: Fr. 297'366) aus. Die Finanzierung dieses Aufwandüberschusses erfolgt über den Bilanzüberschuss (Eigenkapitalkonto), welcher Ende 2015 1.455 Mio. Franken beträgt. Das bessere Ergebnis dieses Budgets ist einerseits auf die Berechnung des Steuerertrags mit höheren Einwohnerzahlen (Überbauung Mitteldorf) zurückzuführen. Andererseits haben tiefere Schülerzahlen unserer Gemeinde an der Oberstufe und nicht zuletzt auch massive Sparanstrengungen in allen Verwaltungsabteilungen dazu beigetragen. Dies war für den Gemeinderat eine Herausforderung. Sehr viele Positionen basieren nämlich auf durch uns unbeeinflussbaren gesetzlichen Grundlagen.

Trotzdem wird die finanzielle Lage der Einwohnergemeinde Schneisingen weiterhin angespannt bleiben. Nach Ausführung der im Finanzplan vorgesehenen Investitionen werden die vorgeschriebenen Abschreibungen weiter ansteigen. Dies hat die Finanzplanung bereits in den Vorjahren prognostiziert. Die Schulden wachsen in den nächsten Jahren, dank einer besseren Selbstfinanzierung, weniger stark als angenommen. Sie werden mittel- bis langfristig wieder auf eine tragbare Höhe sinken. Trotz diesen Massnahmen und der moderaten Steuerfusserhöhung ab 1.1.2015 konnte noch kein ausgeglichenes Budget präsentiert werden. Die Fertigstellung der zweiten Etappe der Überbauung Mitteldorf mit einem erneuten Bevölkerungswachstum im Jahr 2018 dürfte eine weitere Entlastung der Finanzlage mit sich bringen.

Die Abschreibungen haben sich seit der Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells HRM2 im Vergleich zu denjenigen gemäss HRM1 erhöht. Der Mehraufwand resultiert aus der Aufwertung der Verwaltungsvermögenswerte. Diese Abschreibungs-Mehraufwände können über die Aufwer-

tungsreserve verbucht werden, was einem ‚ausserordentlichen Ertrag‘ entspricht und damit das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung verändert.

## **Ertrag**

Nach Fertigstellung der ersten Etappe der Überbauung Mitteldorf wird sich die Bevölkerungszahl bis Ende 2017 um rund 100 Personen erhöhen. Dieser Umstand sowie der Anstieg der Steuerkraft aufgrund der Empfehlungen des Kantons werden die Ertragsseite des Budgets positiv beeinflussen. Der Gemeinderat rechnet mit Einnahmen an ordentlichen Gemeindesteuern, inkl. Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen, von 3,961 Mio. Franken.

## **Aufwand**

Der betriebliche Aufwand der Einwohnergemeinde von total Fr. 5'221'581 ist gegenüber dem Budget 2016 um rund 1.8 % gestiegen. Dies insbesondere aufgrund verschiedener einmaliger Positionen wie Planung der Innensanierung und Neugestaltung des Gemeindehauses Fr. 30'000, Beiträge an die elektronischen Scheiben der Schiessanlage Fr. 40'000, Beitrag Möblierung Busbahnhof Fr. 20'000, Investitionen Freizeit (Feuerstellen) Fr. 10'000.

Die geplanten Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde betragen Fr. 645'500. Aufgrund der nach HRM2 vorgeschriebenen Abschreibungsmethode beträgt der Abschreibungsaufwand ohne Werke Fr. 401'991. Beim Vergleich der budgetierten Aufwände für 2017 mit den Aufwänden der vergangenen Jahre ist festzustellen, dass sich die nicht gebundenen Aufwandpositionen nicht wesentlich verändert haben. Die Problematik des noch nicht ausgeglichen Budgets liegt daher bei den gebundenen Ausgaben und auf der Ertragsseite.

## **Eigenwirtschaftsbetriebe**

Der Gemeindebetrieb **Wasserversorgung** weist Abschreibungen von Fr. 44'978 aus. Das operative Ergebnis beträgt hier Fr. 39'298. Im Gemeindebetrieb **Abwasserbeseitigung** hat sich der erhöhte Tarif im laufenden Jahr und nun auch im Budget 2017 positiv bemerkbar gemacht. Die Abschreibungen betragen hier Fr. 64'372. Das operative Ergebnis beträgt Fr. 27'217. Beim Gemeindebetrieb **Abfallwirtschaft** sind Abschreibungen für den Recyplatz von Fr. 2'063 budgetiert. Das operative Ergebnis beträgt hier Fr. 12'657.

## **Investitionen**

Die im nächsten Jahr geplanten und teilweise schon bewilligten Investitionen der Einwohnergemeinde belaufen sich auf Fr. 817'000. Die Investitionseinnahmen sind mit Fr. 171'500 budgetiert. Der Grad der Selbstfinanzierung der Nettoinvestitionen beträgt rund 49 %. Die Gemeindebetriebe investieren im nächsten Jahr zusammen Fr. 857'000. Das Budget sieht Investitionseinnahmen inkl. Anschlussgebühren in den Gemeindebetrieben von Fr. 266'350 vor. Mit den bereits beschlossenen Projekten wird die Schuld der Einwohnergemeinde Ende 2017 rund Fr. 3,9 Mio. Franken betragen. Dies entspricht einer Nettoschuld pro Einwohner von Fr. 2'673.

Die Finanzkommission hat das Budget eingehend geprüft. Auch sie beantragt, das vorliegende Budget 2017 mit dem gleichbleibenden Steuerfuss von 115 % zu genehmigen.

Ergänzend zum vorstehenden Vorlagetext hält Gemeindeammann Adrian Baumgartner zusammenfassend Folgendes fest:

- An der Budgetsitzung des Gemeinderats nahm erstmals auch eine Delegation der Finanzkommission teil. Dies ermöglichte ein besseres Verständnis sowie die Einbringung gegenseitiger Anliegen und für die Fiko einen vertieften Einblick in die Erarbeitung des Budgets.
- Ziel der Budgeterarbeitung war ein besseres betriebliches Ergebnis als im 2016. Zugleich waren die Vorgaben unserer Finanzstrategie massgebend.
- Unsere Finanzlage ist grundsätzlich stabil und wir können uns die nötigen Investitionen in die Infrastruktur leisten. Tun wir dies nicht, laufen wir Gefahr mit dem Erhalt der Infrastrukturen in Rückstand zu geraten, was definitiv nicht nachhaltig ist.
- Zur Finanzplanung sowie zur generellen finanziellen Situation unserer Gemeinde haben wir im Vorfeld dieser Gemeindeversammlung an einer Infoveranstaltung detailliert informiert. Rund 40 Personen haben daran teilgenommen.
- In Zukunft wird auch die Neuregelung des Finanz- und Lastenausgleichs des Kantons unsere Gemeindefinanzen beeinflussen. Wird dieser angenommen, so können wir mit Mehreinnahmen von ca. Fr. 100'000 pro Jahr rechnen.

### **DISKUSSION**

**Hermann Wyss** appelliert an den Gemeinderat, kein Geld für Schikanen die die Umwelt oder den Verkehr belasten auszugeben. Er denkt z.B. an aus seiner Sicht mangelhafte Einlenkerstrecken an der Surbtalstrasse oder Verkehrsinseln aber auch den Zwang der Landwirte, ihre Zuckerrüben nach Steinmaur zu liefern.

**Gemeindeammann Adrian Baumgartner:** Der letztgenannte Umstand ist auch aus unserer Sicht nicht optimal, kann jedoch durch die Gemeinde absolut nicht beeinflusst werden. Bezüglich der Einlenkerstrecken an der Surbtalstrasse wird die Situation baldmöglichst mit dem erst kürzlich aufgelegten Projekt verbessert. Gespräche mit dem direktanstossenden Grundeigentümer und Landwirt haben denn auch gezeigt, dass er mit der neuen Lösung sehr zufrieden ist.

### **ANTRAG**

Das Budget 2017 und der Steuerfuss von 115 % werden genehmigt.

### **ABSTIMMUNG**

Dem Antrag wird mit zwei Gegenstimmen entsprochen.

## **9. Verschiedenes und Umfrage**

**Gemeinderat Martin Robmann:** Im laufenden Anhörungsverfahren zum **SIL 2 Flughafen Zürich** wird der Gemeinderat eine Stellungnahme an das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) abgeben. Die Vorlage kann so nicht akzeptiert werden. Wir setzen uns weiterhin auch in diesem Bereich für eine möglichst hohe Lebensqualität der Bevölkerung ein.

**Markus Schmid:** Braucht es wirklich Widerstand? Vertritt hier der Gemeinderat wirklich die Interessen der Bevölkerung? Ist er diesbezüglich von den Einwohnern mandatiert?

**Gemeinderat Martin Robmann:** Die Einhaltung der Nachtflugsperrung ist für unser Dorf ganz wichtig. Diese wird bisher durch den Flughafen nicht genügend respektiert. Ebenso gehen Flughafen und BAZL von unrealistisch hohen künftigen Flugverkehrsbewegungen aus. Wir wollen einfach rechtzei-

tig intervenieren und nicht warten, bis allfällige Fehlentwicklungen nicht mehr rückgängig zu machen sind.

**Gemeindeammann Adrian Baumgartner:** Wir wollen nicht den Flughafen „bekämpfen“. Es ist jedoch festzuhalten, dass das aktuelle Betriebsreglement durch den Flughafen bereits heute nicht eingehalten wird (u.a. auch bei der Nachtflugsperre). Daher müssen wir uns für unsere Bevölkerung frühzeitig und bestmöglich einsetzen.

**Gemeinderat Kurt Schneider:** Bei der **Überbauung Mitteldorf** wurde die Baufreigabe für das nächste Baufeld C erteilt. Die Baustelleninstallationen für dieses Baufeld wurden Anfang November erstellt. Die Aushubarbeiten werden noch bis ca. März 2017 dauern. Der Rohbau sollte ca. im Juli 2017 abgeschlossen sein. Der Bezug der Häuser im Baufeld C ist auf Mai 2018 geplant. Die Zufahrten erfolgen weiterhin primär über die Dorfstrasse. Das Wildparkieren ist nicht erlaubt.

**Vizeammann Susanne Frei:** Für die **Aufnahme von Asylbewerbern** haben wir einen Verbund mit den Gemeinden Siglistorf und Fisibach. Derzeit befinden sich in der Unterkunft in Siglistorf 11 Personen. Diese ist damit voll belegt. Ab 1.1.2017 müssen wir gemeinsam neu 12 Personen aufnehmen. Lösungen sind angedacht aber noch nicht spruchreif. Falls Vermieter aus unserer Gemeinde Interesse hätten, Wohnraum zur Verfügung zu stellen, können sie sich gerne bei der Gemeinde melden.

**Gemeindeammann Adrian Baumgartner:**

**Nachfolgeplanung Abteilung Finanzen/Steuern:** Ende Mai 2018 wird Beat Schneider, nach fast vier Jahrzehnten, als Leiter Finanzen und Steuern in den wohlverdienten Ruhestand treten.

Wir haben uns seit Anfang 2016 intensiv mit der Nachfolgeplanung auseinandergesetzt und eigenständige Ansätze wie auch Zusammenarbeitsmodelle (mit anderen Gemeinden oder mit Dienstleistungsunternehmen) eingehend geprüft.

Dabei zeigte sich, dass nur ein einziges Modell tendenziell leicht tiefere Kosten als alle möglichen eigenständigen Lösungen aufweist. Dieses wäre aber mit einer vollständigen Auslagerung der Bereiche Finanzen und Steuern in eine andere Gemeinde und damit einem für alle Einwohner merklichen Einschnitt beim gewohnten Dienstleistungsangebot verbunden.

Wir sind zur Überzeugung gelangt, dass der bisher im Dorf angebotene Service-Public einen hohen Nutzen für unsere Einwohner darstellt. Dieser ist eindeutig höher als die mögliche minimale Kosteneinsparung zu gewichten. Daher haben wir entschieden, die Bereiche Finanzen und Steuern weiterhin eigenständig in unserem Gemeindehaus zu führen. Die dafür notwendige Personalrekrutierung wird im Spätsommer 2017 beginnen.

**Gesamtrevision Nutzungsplanung; Planungskommission:** Die Arbeiten wurden gestartet und die Mitglieder der Planungskommission bestimmt. Folgende Personen werden darin Einsitz haben:

Aus der Bevölkerung:

Monika Knecht, Markus Ehrensperger, Nicole Blaser und Thomas Bocek Eisenring.

Seitens Fachpersonen:

Paul Keller (Ortsplaner) und Marco Wirsching (Leiter Bauverwaltung)

Seitens Gemeinderat:

Adrian Baumgartner (Vorsitz), Franz Meier (Ressortchef Raumplanung)

**Entwicklung Areal West Bucher-Guyer:** Die Firma hat zusammen mit einem Planungsbüro die Entwicklung des Areals in Angriff genommen. Ich darf in der Projektgruppe Einsitz nehmen, mit dem klaren Auftrag, die Anliegen von Schneisingen und insbesondere die Anliegen des Schneisinger Gewerbes einzubringen. Ziel ist es, das Ergebnis der Planung in die Gesamtrevision unserer Bau- und Nutzungsordnung einfließen zu lassen. Das Areal ist für uns eine grosse Chance. Sind doch solch grosse und bestens erschlossene Gewerbegebiete äusserst rar geworden.

**Finanz- und Lastenausgleich, Abstimmung 12.2.2017:** Wie bereits beim Budget erwähnt, hat der Kanton den Finanz- und Lastenausgleich neu gestaltet. In der Vernehmlassung konnte ich die Anliegen in der regionalen Arbeitsgruppe einbringen. Der neue Finanzausgleich ist transparenter und fairer als der bestehende. Leider wurde, aus unserer Sicht, dagegen das Referendum ergriffen. Die Abstimmung findet am 12. Februar 2017 statt. Schneisingen würde mit rund Fr. 100'000 pro Jahr vom neuen Ausgleich profitieren. Dies würde unseren Finanzhaushalt nachhaltig verbessern. Ich bitte Sie daher, sich mit der Materie zu befassen und ein JA in die Urne zu legen.

**Pensionierung Paul Amrhein:** Unser langjähriger Förster Paul Amrhein wird Ende dieses Jahres seinen Dienst in Schneisingen beenden und in Pension gehen. Mit gut gewählten Worten des Dankes, einem Rückblick auf wichtige Stationen seines beruflichen Wirkens, persönlichen Gedanken sowie etlichen Anekdoten dankt der Gemeindeammann für sein äusserst langjähriges Wirken. An der Ortsbürgergemeindeversammlung im Juni dieses Jahres wurde Paul Amrhein, zusammen mit seiner Frau Theres, als Ortsbürger von Schneisingen aufgenommen. Ein Dankeschön seitens Ortsbürger für sein verdienstvolles Lebenswerk in Form eines gesunden Waldbestands. An seinem letzten Arbeitstag am 17.12.2016 wird Paul Amrhein anlässlich der traditionellen Holzweihnacht im Kreis seines Teams und der Mitarbeiter offiziell verabschiedet. Nichtsdestotrotz möchten wir Paul auch heute im Kreis dieser Einwohnergemeindeversammlung ehren. Paul Amrhein und seiner Frau Theres werden unter grossem Beifall der Anwesenden Präsente überreicht.

**Markus Schmid:** Die Rechnungen der letzten Jahre haben immer besser als die Budgets abgeschlossen. Aus seiner Sicht soll daher das Budget 2018 mit einer Steuerfussenkung angedacht werden.

**Gemeindeammann Adrian Baumgartner:** Hauptgründe für die besseren Rechnungsabschlüsse waren immer ausserordentliche Ereignisse auf der Einnahmenseite (z.B. hohe Erbschaftssteuern, nicht vorhersehbare Nach- und Strafsteuern usw.). Der neue Finanz- und Lastenausgleich bringt im Herbst 2017 automatisch eine Steuerfussdebatte mit sich. Ebenso bringt er einen Steuerfussabtausch. Der Kanton erhöht seine Steuern um 3 % und die Gemeinden müssen ihre um 3 % senken. Auch hoffen wir, dass das Wachstum im Mitteldorf unsere gemeindespezifische Situation weiter verbessern wird. So können wir eventuell beim Steuerfuss eine Anpassung nach unten andenken.

**Hansruedi Schweri** bedankt sich für den Lieferauftrag (Bauamtstraktor und Schneepflug). Der Bauamtstraktor leistet am meisten Arbeitsstunden pro Jahr aller Traktoren im Dorf. Und der neue Traktor wird auch der mit Abstand sauberste im Dorf sein. Hier werden die Umwelt- und auch die Energiestadt-Gedanken effektiv umgesetzt.

Abschliessend kann Gemeindeammann Adrian Baumgartner, mit der üblichen Rechtsmittelbelehrung sowie den besten Wünschen an die TeilnehmerInnen, die Versammlung um 21.10 Uhr schliessen.

Gemeindeammann:

Gemeindeschreiber:

Adrian Baumgartner

Beat Rohner

# Rechenschaftsbericht 2016 der Einwohnergemeinde

## Bericht des Gemeinderats

### Allgemein

Insgesamt tagte der Rat an 25 ordentlichen Gemeinderatssitzungen und behandelte etwas mehr als 300 Geschäfte.

Der lang ersehnte Baustart der Überbauung Mitteldorf (ca. 100 Wohneinheiten) fand Anfang 2016 statt. Die Begleitung dieses Grossprojekts sowie die ersten Zuzüge im Herbst 2017 haben und werden Gemeinderat und Gemeindeverwaltung auf Trab halten. Zusammen mit dem Bezug des ‚Aemmertstöckli‘ (Wohnen im Alter) mit 15 Wohneinheiten lösen diese zwei Überbauungen einen langsam feststellbaren Umschwung in der Bevölkerungszusammensetzung aus. So konnten doch schon einige junge Familien in unserem Dorf begrüsst werden. Eine sehr erfreuliche Entwicklung.

### Übersicht ausgewählter Projekte

Aufgrund der umfassenden Abklärungen haben die Stimmberechtigten an der Frühlings-Gemeindeversammlung 2016 die Prüfung der Umbenennung des Bahnhofs Niederweningen sehr deutlich verworfen.

Zusammen mit dem Kanton wurde im Sommer der Durchlass des Goldbachs unter der Schlad- und der Kantonsstrasse komplett erneuert. Das vorher bestehende Steingewölbe drohte instabil zu werden.

Ebenfalls im Sommer konnte der Kreisel Halde mit dem Stellen des durch die Bucher-Guyer AG finanzierten Schmucks im Innenraum definitiv abgeschlossen werden.

Im Herbst wurde die Gesamtrevision der kommunalen Nutzungsplanung (Bau- und Nutzungsordnung, Bauzonen- und Kulturlandplanung) in Angriff genommen. Eine komplexe und sehr umfassende aber auch äusserst interessante Arbeit, welche uns in den nächsten 2 – 3 Jahren intensiv beschäftigen wird. Dazu wurde eigens eine Planungskommission mit VertreterInnen aus der Bevölkerung eingesetzt.

Parallel dazu startete die Entwicklungsplanung für das Areal West der Bucher-Guyer AG. Dieses Gewerbe- und Industriegebiet verfügt für unsere Gemeinde, aber auch für die ganze Region, über ein nicht zu unterschätzendes Potenzial.

Unsere Gemeindeverwaltung hat sich im 2016 der kompletten Revision unserer ältesten Reglemente (Wasser-, Abwasserreglement, Gemeindeordnung) angenommen. Eine intensive Erarbeitungsphase fand dann mit den Zustimmungen an den Gemeindeversammlungen ihren Abschluss. Somit verfügen wir in allen Bereichen wieder über topaktuelle kommunalrechtliche Grundlagen.

Das Projekt zur Erneuerung der Guggimooosstrasse (inkl. Ersatz aller Werkleitungen) wurde zur Vorlagereife gebracht. Der Kredit von gesamthaft Fr. 1'300'000 wurde durch die Gemeindeversammlung vom 25. November 2016 genehmigt.

## Finanzen

Erfreulicherweise konnten auch im Jahr 2016 Nachsteuern in unvorhersehbarer Höhe verbucht werden. Dies - verbunden mit leicht höheren Erträgen bei den Steuern natürlicher Personen sowie einer äusserst hohen Ausgabendisziplin - führte zu einem positiven Rechnungsabschluss.

Ebenso konnte festgestellt werden, dass nahezu alle Projekte günstiger abgeschlossen wurden oder werden können als prognostiziert. Dies gibt uns zusätzlich etwas mehr Luft für künftige Investitionen.

Die gesamte Finanzsituation kann als stabil beurteilt werden. Sofern im Februar 2017 der neue Finanz- und Lastenausgleich vom Volk angenommen und per 1. Januar 2018 eingeführt wird, wird sich unsere Situation weiter verbessern.

Darüber hinaus kann auch festgehalten werden, dass das gegenwärtige Bevölkerungswachstum nötig ist um neue Steuererträge zu generieren. Diese wiederum sind nötig, um die abgeschlossenen Projekte zu amortisieren und anstehende Aufgaben und Investitionen bewältigen zu können.

## Gemeindeverwaltung

### Mitarbeitende

Wie gewohnt konnte sich der Gemeinderat im Jahr 2016 auf motivierte, engagierte und hoch qualifizierte Mitarbeitende in Verwaltung, Bauamt, Forstbetrieb und Hausdienst verlassen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle allen Mitarbeitern.

Annika Müller konnte ihre Ausbildung auf der Verwaltung und Dominic Binder seine Zweitlehre beim Hausdienst mit gutem Erfolg abschliessen. Philipp Keller wird 2017 nochmals zur Prüfung als Betriebsfachmann Hausdienst antreten. Bis dahin ergänzt er weiterhin unser Team. Mitte August nahm Tabea Zimmermann aus Fisibach ihre KV-Lehre bei uns in Angriff. Von August bis Dezember bezog Linda Meier, Leiterin Einwohnerdienste, Mutterschaftsurlaub. Die dadurch entstandene Lücke konnte durch die Weiterbeschäftigung von Annika Müller bestens geschlossen werden.

Im Herbst beendete Stefanie Burger, Finanzverwalter-Stv., das ‚CAS Grundlagen öffentliche Verwaltung‘ mit bestem Erfolg. Sie wird ab Frühjahr 2017 das weiterführende ‚CAS Finanzfachleute‘ besuchen.

Ende November konnte Gemeindeschreiber und Verwaltungsleiter Beat Rohner sein 20-jähriges Arbeitsjubiläum feiern. Ihm gebührt auch an dieser Stelle nochmals unser Dank für seine langjährige Treue und den grossen Arbeitseinsatz für unsere Gemeinde. Wir hoffen, seine Dienste noch lange in Anspruch nehmen zu können und wünschen ihm weiterhin viel Befriedigung in seinen Tätigkeiten.

### Organisation

Im Mai und Juni wurden in der Gemeindeverwaltung die Server- und Telefonanlage komplett ersetzt. Wir sind nun bei beiden Komponenten wieder absolut auf dem bestmöglichen Stand der Technik. Gleichzeitig wurde die Sicherheit der elektronischen Daten deutlich erhöht.

Die Entflechtung von Forstbetrieb und Bauamt wurde mit der Anstellung von Dominic Binder per 1. August (75 % Bauamt / 25 % Hausdienst) sowie der Übernahme der Führungsverantwortung für die Bereiche Hausdienst/Bauamt durch René Gantenbein abgeschlossen.

Ende Mai 2018 wird Beat Schneider, nach fast vier Jahrzehnten, als Leiter Finanzen und Steuern in den wohlverdienten Ruhestand treten. Wir haben uns seit Anfang 2016 intensiv mit der Nachfolgeplanung auseinandergesetzt und eigenständige Ansätze wie auch Zusammenarbeitsmodelle (mit anderen Gemeinden oder mit Dienstleistungsunternehmen) eingehend geprüft.

Dabei zeigte sich, dass nur ein einziges Modell tendenziell leicht tiefere Kosten als alle möglichen eigenständigen Lösungen aufweist. Dieses wäre aber mit einer vollständigen Auslagerung der Be-

reiche Finanzen und Steuern in eine andere Gemeinde und damit einem für alle Einwohner merklichen Einschnitt beim gewohnten Dienstleistungsangebot verbunden.

Wir sind zur Überzeugung gelangt, dass der bisher im Dorf angebotene Service-Public einen hohen Nutzen für unsere Einwohner darstellt. Dieser ist eindeutig höher als die mögliche minimale Kosteneinsparung zu gewichten. Daher haben wir im Herbst 2016 entschieden, die Bereiche Finanzen und Steuern weiterhin eigenständig in unserem Gemeindehaus zu führen. Die dafür notwendige Personalrekrutierung wird im Spätsommer 2017 beginnen.

## **Schule**

### **Schule Schneisingen**

Der Schulbetrieb der Primarstufe nahm auch im 2016 seinen gewohnten und bewährten Lauf.

Der Gemeinderat traf sich zwei Mal mit Schulpflege und Schulleitung. Diese Treffen dienen der bestmöglichen Zusammenarbeit innerhalb der verschiedenen Gremien. Es bietet die Gelegenheit gemeinsame Themen anzusprechen, allenfalls aufzunehmen und zu bearbeiten.

Die Musikschule durfte dieses Jahr ihr 30-jähriges Bestehen mit einem Konzert feiern. Gross und Klein konnte hier sein Können unter Beweis stellen, was jeweils mit grossem Applaus der Zuhörer verdankt wurde. Dass die Musikschule in Schneisingen beliebt ist und gerne in Anspruch genommen wird, zeigt die grosse Anzahl der Schüler die am Unterricht teilnehmen.

### **Kreisschule Surbtal**

Die Schulsozialarbeiterin konnte ihre Funktion aufnehmen und ist an beiden Standorten präsent. Sie arbeitet aktiv mit den Schülern zusammen und wird bei diversen Themen zu Rate gezogen. Eine grosse Ressource für Schüler und Lehrer, welche man jetzt schon nicht mehr missen möchte.

Der Vorstand der Kreisschule hat sich neu zusammengesetzt und wird unter der Leitung von Hanni Jetzer, Lengnau, durchs Jahr geführt. Nach wie vor wird an der bestmöglichen Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Schulpflege und Schulleitung gearbeitet. Im November wurde diesbezüglich ein Workshop mit allen Beteiligten durchgeführt. Es wurden gemeinsame Ziele erarbeitet, um eine verbesserte Kommunikation innerhalb und ausserhalb der Kreisschule gewährleisten zu können.

## **Jugend**

### **Jugendraum Schneisingen**

Nach wie vor ist der Jugendraum bei den Jugendlichen sehr beliebt. Kontrollen zeigen aber auch auf, dass das Zusammensein am Abend ab und an zu Konflikten führen kann. Der Gemeinderat ist aber in jedem Fall gewillt Gespräche mit den Jugendlichen zu führen, damit das Verständnis füreinander gefördert werden kann.

### **Regionale Jungbürgerfeier**

Die Jungbürgerfeier wurde am 26. August in Schneisingen durchgeführt. Interessierte 18-Jährige aus Endingen, Lengnau, Tegerfelden und Schneisingen trafen sich beim Rest. Leuehof zum Apéro und spazierten im Anschluss zum Schützenhaus für die weiteren Aktivitäten. Beim „Fleisch-Spiesse grillieren“ gespickt mit Unterhaltung durch den einheimischen Künstler Captain Green wurde die Feier zu einem gelungenen Anlass.

### **MidnightSports**

Nach einem erfolgreichen Pilotjahr wurde das Projekt weitergeführt. Ab den Herbstferien bis zu den Frühlingsferien wird nach wie vor ein Programm für Jugendliche samstags in der „offenen Turnhalle“ in Würenlingen und Lengnau abgehalten. Die Berichte des Leitungsteams sind durch-

wegs positiv und die Teilnehmerzahl wächst kontinuierlich. Ein sinnvolles Jugendangebot, das der Gemeinderat gerne auch weiterhin unterstützt.

## **Soziales**

### **Regionaler Sozialdienst**

Der regionale Gedanke bei der Bewältigung der sozialen Aufgaben der einzelnen Gemeinden ist sehr wertvoll. Kann doch von der Fachkompetenz der einzelnen Gemeinderäte sowie der Leiterin des Sozialdienstes profitiert werden.

An der monatlichen Sitzung werden die konkreten Fälle durch Danielle Mühlebach vorbereitet und mit dem Wissen aller Beteiligten bearbeitet. Es zeigt sich nach wie vor, dass immer mehr Jugendliche, aber auch ältere Menschen auf die Unterstützung angewiesen sind und der Gang zum Sozialamt nicht immer leichtfällt.

### **Flüchtlingswesen**

Die Lage rund um die Aufnahme von Flüchtlingen ist nach wie vor angespannt. So werden gegenwärtig z.B. alle drei Monate durch den Kanton höhere Aufnahmequoten der Gemeinden bekanntgegeben. Dies erfordert jeweils eine schnelle Reaktion der einzelnen Gemeinden, sind doch nicht beliebig viele Plätze vorhanden. Zusammen mit Siglistorf und Fisibach stellen wir uns dieser Aufgabe und sind hier auf die Solidarität der Einwohner angewiesen, vor allem bei der Suche von Liegenschaften die für die Unterkunft weitervermietet werden könnten.

Im Moment nehmen wir im Verbund 11 Asylbewerberinnen auf, die alle in Siglistorf untergebracht sind. Somit erfüllen wir die derzeitige Aufnahmequote des Kantons.

### **RAS Ehrendingen und Kaiserstuhl**

Die Auslastung des RAS in Ehrendingen ist nach wie vor hoch und schlägt sich in einem positiven Rechnungsabschluss nieder. Leider kann die Wohngruppe in Kaiserstuhl nicht rentabel geführt werden und ist auf den finanziellen Ausgleich innerhalb des RAS angewiesen. Weil dies auf keinen Fall eine langfristige Lösung sein kann, hat sich der RAS-Vorstand, bestehend aus Gemeinderäten der beteiligten Gemeinden, entschlossen den Betrieb der Wohngruppe per 2018 einzustellen. BewohnerInnen und Personal wurden rechtzeitig informiert. Im Moment wird die Auflösung Schritt für Schritt, unter Zuzug einer externen Beraterfirma, umgesetzt.

## **Strassen, Tiefbau, Entsorgung**

### **Kreisel Halde**

Infolge Baumängeln musste im Sommer der Deckbelag ab Kreisel in Richtung Tiefenwaag über ein Wochenende mit Komplettspernung ersetzt werden. Daran schlossen die Vermessungs- und Vermarkungsarbeiten sowie der Finish bei diversen kleineren Pendenzen an. Derzeit sind noch die Abschlussarbeiten beim Landerwerb pendent.

Kostenmässig dürfen wir positiv vermerken, dass die ursprünglichen ‚Worst-Case-Szenarien‘ nicht eingetroffen sind. Aufgrund der vorliegenden Fakten gehen wir von einer moderaten Kreditüberschreitung aus. Die Schlusszahlungen an den Kanton sind derzeit aber noch ausstehend.

### **Kantonsstrassen**

Die Kantone Aargau und Zürich haben das Projekt ‚Strassenraumgestaltung Surbtalstrasse‘ (Kreisel Halde bis Ortseingang Niederweningen) in Angriff genommen. Unsere Gemeindeversammlung hat denn auch den für die Verlegung des Gehwegs notwendigen Kredit gutgeheissen und die Projektauflage konnte im Herbst ohne Einwendungen aus unserer Gemeinde durchgeführt werden. Sofern weiterhin alles planmässig verläuft, wird das Projekt ab 2017 umgesetzt.

Ebenso konnte das Projekt ‚Lärmsanierung Landstrasse K283‘ mit dem Kanton aufgegleist werden. Der neue Deckbelag („Flüsterbelag“) wird im 2017 eingebaut werden. Unser Gemeindebeitrag beläuft sich auf maximal Fr. 35'000.

### **Gemeindestrassen**

Der Gemeindestrassenunterhalt wurde aufgrund des anhaltenden personellen Engpasses und aus Kostengründen in einem Minimalprogramm durchgeführt. Die Arbeiten bestanden vorwiegend aus Rissanierungen und Oberflächenbehandlungen. Am Lätteweg wurden die Strassenabschlüsse beidseitig gereinigt und mit Mörtel neu verfüllt. Mit den generellen Unterhaltsarbeiten wurden auch die Strassenmarkierungen über das ganze Gemeindegebiet teilweise erneuert. Der Winterdienst konnte - infolge des warmen Wetters - auf Sparflamme durchgeführt werden.

### **Abfallentsorgung**

Der im Herbst 2015 in Betrieb genommene Recyplatz hat im 2016 seine Bewährungsprobe bestanden. Rege wurden die diversen Abfälle gesammelt.

Bei der Sperrgutsammlung kamen über das Jahr 39 Tonnen zusammen. Gegenüber dem Vorjahr sind dies ca. 2 Tonnen weniger. Auch bei der Altmetallsammlung wurden mit 10 Tonnen gegenüber dem Vorjahr gut 3 Tonnen weniger gesammelt. Die Papier- und Kartonsammlungen haben gegenüber dem Vorjahr kaum Änderungen erfahren. Im Jahre 2016 kamen 101 Tonnen, im Vorjahr 100 Tonnen zusammen. Beim Bruchglas konnte gegenüber 2015 eine leichte Erhöhung auf über 51 Tonnen verzeichnet werden.

Beim Kehrriech wurden 205 Tonnen und beim Grüngut 204 Tonnen gesammelt. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnet die Grüngutsammlung einen Anstieg um 16 Tonnen. Die Grauekehrriechmenge blieb auf dem Niveau des Vorjahrs.

Bei der im 2015 neu eingeführten Kunststoffsammlung konnten 2016 knapp 1000 Kunststoffsammlensäcke zu 110 l abgegeben werden. Dieser Umstand darf somit als effektive Erfolgsgesichte verbucht werden.

### **Landwirtschaft / Natur**

2016 wurde der laufende Flurstrassenunterhalt durch Landwirte ausgeführt. Diese erledigten auf dem gesamten Flurstrassennetz Arbeiten wie Löcher auffüllen, Schwellen und Schächte reinigen und Wasser ableiten. Dank dem guten Unterhalt sind keine Schäden durch Unwetter entstanden. Entlang dem Waldrand im Gebiet Wolfgreppen wurden 300 Laufmeter Flurstrasse totalsaniert. Wie jedes Jahr wurden alle Flurschächte mit einem Saugwagen gereinigt.

Die Landwirte nutzten die guten Verhältnisse und ersetzten zahlreiche Drainageleitungen. Der Waldrand Wolfgreppen wurde durch Private aufgewertet und im Etel wurden nach dem Auflichten zehn Tümpel für Amphibien erstellt.

Der Natur- und Vogelschutzverein hat in Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb einen Neophyten-Bekämpfungstag durchgeführt, im Oktober das Waldgebiet Egg-Hinterhard und den Waldrand Risiloo aufgewertet und für die gesamte Schule einen Vormittag zum Thema Holzenergie und einen Recyclingtag durchgeführt.

Die Natur- und Landwirtschaftskommission hat sich zu drei Sitzungen getroffen und eine Infoveranstaltungen für Landwirte organisiert.

### **Altlasten/Deponien**

In den Jahren 2014 bis 2016 wurden auf unserem Gemeindegebiet bei allen relevanten Altdeponien gemäss kantonalem 'Kataster der belasteten Standorte' die nötigen historischen und technischen Untersuchungen durchgeführt.

Die Deponie Steigrüebli ist nicht sanierungsbedürftig, muss hingegen weiterhin überwacht werden. Der geplanten Überdeckung mit anschliessender Aufforstung steht jedoch nichts im Weg. Sie soll baldmöglichst realisiert werden. Die Deponien Breitegrabe und Widen sind weder sanierungs- noch

überwachungsbedürftig. Somit hat die Gemeinde ihre Pflichten auch in diesem Bereich vollumfänglich erfüllt.

## **Kultur**

### **Bundesfeier**

Die diesjährige Bundesfeier fand wiederum in der Pausenhalle statt. Für das leibliche Wohl war das Frauenforum zuständig. Vor der Eröffnung des reichhaltigen und geschmackvollen Buffets in der Turnhalle stand noch der Gottesdienst mit Pfarrer Matthias Rissi an.

Der offizielle Höhenpunkt jeder Bundesfeier ist die Festansprache. Wir durften eine Rede des einheimischen Kunstschaffenden Hans-Rudolf Stoll hören. Musikalisch abgerundet wurde dieses Fest durch die Mitwirkung der Musikgesellschaft Schneisingen und die Nationalhymne.

### **'Kultur bi eus'**

Am 17. Januar startete das Kulturangebot traditionsgemäss mit ‚Klang und Worte in der Antoniuskapelle‘. Maya und Andreas Mauss verwöhnten die Besucher mit Gitarrenklängen. Die Darbietung wurde ergänzt durch Lesungen von Hans-Rudolf Stoll.

Am 30. April fand ein Liederabend unter dem Titel ‚ARR JU LAUNSAM TONEIT?‘ statt. Mit witzigen Liedern zu Texten und Gedichten von Robert Gerhard, führte das Duo Max Lässer und Thomas Rabenschlag durch den Abend.

Eine Reise nach Griechenland bescherten uns am 17. September Salome Zinniker und Eliane Koradi. Mit ihrem Programm ‚Griechische Tänze‘ verzauberten sie auf verschiedenen Harfen. Jannis Zinniker kommentierte die Lieder und gab auch kleine Einblicke in die Geschichte Griechenlands.

Am 22. Oktober waren wir Gäste an der „Party“ von ‚Heinz de Specht‘. Mit ihrem Programm wurde das Publikum glänzend unterhalten. Grosse Musikalität, witzige Texte und originelle Songs machten den Abend zu einem grossartigen Ereignis.

Generell können wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Steigende Besucherzahlen und positive Feedbacks bestätigen uns, auf dem richtigen Weg zu sein.

## **Verkehr**

### **Verkehrssicherheit**

Zusammen mit dem Sanierungsprojekt der Guggimoostrasse wurde auch die Sicherheit der Busroute eingehender geprüft. Die diesbezügliche Auslegeordnung des beigezogenen Ingenieurbüros wurde im Gemeinderat eingehend erörtert und analysiert. Als Fazit kann festgehalten werden, dass die heutige Fahrtrichtung die grössten Vor- und die geringsten Nachteile aller geprüften Varianten aufweist. Somit hat der Gemeinderat beschlossen, am bisherigen Fahrregime sowie den Parkplätzen auf der Fahrbahn (Guggimoo) unverändert festzuhalten und auf die Einführung eines Einbahnverkehrs auf der alten Siglistorferstrasse zu verzichten.

### **Öffentlicher Verkehr**

Die Bushaltestelle Oberdorf wird seit Frühjahr 2016 mit einem Rufsignal bedient. Warten Passagiere in Oberschneisingen, können diese via Rufsignal an der Haltestelle deren Bedienung durch den Buskurs auslösen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten läuft der Betrieb mittlerweile zur bestmöglichen Zufriedenheit.

Mit diesem neuen Konzept werden unnötige Leerfahrten vermieden. Dies führt zu weniger Immissionen für die AnwohnerInnen der Busroute und ist für die Postauto AG zudem ökonomischer.

## **Umwelt, Energie, Wasser, Abwasser**

### **Energiestadt**

Mit dem Schwung aus der letzten Rezertifizierung wurden die gesetzten Massnahmen und Ziele für die Jahre 2016 – 2019 in Angriff genommen.

Per Ende 2016 trat Felix Stauber, als „Mann der ersten Stunde“, aus der Energiekommission aus und wurde durch den Leiter Tiefbau, René Gantenbein, ersetzt.

### **Atommüll-Endlager**

Die Empfehlung der Nagra, Nördlich Lägern als Standort für radioaktive Abfälle nicht weiter zu berücksichtigen, wurde vom ENSI nicht gutgeheissen. Dies bedeutet, dass für die weitere Erarbeitung des Sachplans unsere Region unverändert miteinbezogen bleibt. Voraussichtlich Ende 2018 wird der Bundesrat auf Grundlage aller Ergebnisse entscheiden, ob er den von der Nagra vorgeschlagenen Standortgebieten zustimmt.

### **Wasserversorgung**

In diesem Jahr konnten wir den dringend revisionsbedürftigen Wasserlieferungsvertrag mit der Gemeinde Siglistorf aushandeln und unterzeichnen.

Anfang 2016 wurde der Löschwasser-Netzverbund mit der Wasserversorgung Niederweningen beim Kreisler Halde fertiggestellt und in Betrieb genommen. Dadurch erfüllen wir sämtliche Anforderungen der Aargauischen Gebäudeversicherung.

Das Projekt ‚Erneuerung Fernsteuerungsanlage‘ konnte erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. So können wir neu z.B. die Anlage auch vom Heim-Laptop des Anlagewarts aus überwachen und steuern. Unsere Wasserversorgung ist damit eine der modernsten im Kanton.

Die vielen Rohrbrüche im Wasserversorgungsnetz führen uns jedoch auch klar vor Augen, dass dieses mittlerweile in die Jahre gekommen ist und dessen Unterhalt künftig tendenziell immer mehr Mittel erfordert. Mit der Erneuerung der Guggimoostrasse im 2017 werden wir auch gleichzeitig die Wasser- und Abwasserleitungen ersetzen.

Für die Überbauungen im Mitteldorf wurden neue Leitungen, Hydranten und Schieber erstellt. Eine neue Ringleitung wurde realisiert und sorgt für stabilere Druckverhältnisse und eine erhöhte Versorgungssicherheit.

### **Abwasserbeseitigung**

Der Unterhalt der Abwasserleitungen wurde durch den anhaltenden personellen Engpass und aus Kostengründen in einem Minimalprogramm durchgeführt. Es wurden vorwiegend Leitungen gespült.

Ab 2016 erhebt der Bund bei den Gemeinden eine Abgabe von Fr. 9 pro angeschlossenen Einwohner. Mit dem Ertrag werden Beiträge an die künftigen Erstinvestitionen zur Reduktion von Mikroverunreinigungen finanziert. Sobald eine ARA diesbezügliche Massnahmen getroffen hat, werden die angeschlossenen Gemeinden von der Abgabe befreit.

Das der ARA aus unserer Gemeinde zufließende Abwasser besteht zu fast 70 % aus Sauberwasser (Fremd-/Meteor-/Regenwasser usw.). Dieser Umstand verursacht noch immer hohe Kosten. Unser Ziel muss es daher sein, diesen Sauberwasseranteil kontinuierlich zu verkleinern indem wir Fremd-/Meteor- und Regenwasser separat fassen und nicht mehr der ARA sondern direkt dem Vorfluter (Surb) zuführen. Dies wird auch in den kommenden Jahren mit nicht unerheblichen Investitionen verbunden sein. Ob dazu die Abwasser-Benützungsgebühren weiter angehoben werden müssen, ist derzeit noch offen.

## Öffentliche Sicherheit

### Feuerwehr

Im üblichen Rahmen wurden öffentliche Anlässe mit Brandwachen und Verkehrsleitdiensten begleitet und es wurden 12 Hilfeleistungen (Sturmschäden, Wespennester, eine Rettung und ein Fehlalarm einer Brandmeldeanlage) erbracht.

Es fanden sieben Gesamtfeuerwehrübungen statt. Davon eine als Alarmübung und eine gemeinsam mit der Feuerwehr Ehrendingen-Freienwil. Die Maschinisten absolvierten vier und der Atemschutz sechs Zusatzübungen und einen Leistungstest, wovon je eine Übung mit der Feuerwehr Ehrendingen-Freienwil. Weiter absolvierte das Kader vier Kaderübungen, davon war eine die Regionale Kaderübung in Schneisingen, eine mit dem Kader der Feuerwehr Wehntal im Areal Bucher-Guyer und eine gemeinsame mit der Feuerwehr Ehrendingen-Freienwil. Jeder Fahrer erfüllte vier Fahrübungen zu zwei Stunden.

Der Mannschaftsbestand per 31. Dezember 2016 beträgt 46 Personen, davon sind 3 Frauen. Die Feuerwehrkommission traf sich 2016 zu zwei Sitzungen.

Der Ersatz des Tanklöschfahrzeugs wurde aufgegleist und der dafür notwendige Kredit durch die Gemeindeversammlung gesprochen. Das neue Fahrzeug wird voraussichtlich im Frühjahr 2017 geliefert werden.

### Zivilschutzorganisation (ZSO) Zurzibiet

Neun Zivilschutzangehörige haben ihre aktive Pflicht erfüllt und zwölf konnten aus der Personalreserve entlassen werden. Die vom Kanton vorgegebenen Materialanschaffungen wurden realisiert. Alle Zivilschützer erhielten die Winterausrüstung und neue Schuhe. Die ebenfalls vom Kanton verlangte Umstellung der Kontrollführung auf das System PISA (Personalinformations-System der Armee) konnte abgeschlossen werden.

In verschiedenen durch die ZSO betreuten Anlagen mussten Unterhaltsarbeiten und Elektro-Sicherheitsprüfungen durchgeführt werden. Die dabei gefundenen Mängel wurden zur Behebung in Auftrag gegeben.

Generell kann festgestellt werden, dass die ZSO auf dem neusten Stand der Ausbildung und an vielen Orten und Veranstaltungen sehr aktiv ist. Es wurden auch wieder etliche Einsätze zugunsten der Öffentlichkeit organisiert. So u.a. für das Fest 777 Jahre Döttingen, Radsporttage Gippingen, 150 Jahre Leibstadt, 200 Jahre Böttstein, und das Winzerfest Döttingen.

### Regionales Führungsorgan (RFO) Zurzibiet

Das RFO Zurzibiet zählt aktuell 23 Mitglieder. 2015 fanden fünf Einsätze/Aufgebote statt. Gründe dafür waren: Flüchtlingsstrom (laufende Beurteilung), Hochwasser, Warnungen Starkgewitter, Information Vogelgrippe.

Es fanden vier Weiterbildungen und zehn Rapporte/Übungen, davon eine Alarmübung, statt.

Die Gefährdung bei einem Stromausfall wurde detailliert analysiert und bearbeitet. Ebenso wurde unter der Leitung des Kantons die grossflächige Evakuierung der Bevölkerung geplant. Bei beiden Themen werden im 2017 erste Resultate und Massnahmen zu erwarten sein.

### Regionalpolizei Zurzibiet

Mit ihren aktuell 13 Polizistinnen und Polizisten sowie den 2 Teilzeit-Zivilangestellten erbringt die Regionalpolizei Zurzibiet weiterhin ihre aufgabengemässen Leistungen zur vollen Zufriedenheit aller angeschlossenen Gemeinden. Beim Kostenteiler wurde eine gerechtere Lösung unter den Gemeinden angestrebt und auch umgesetzt.

Die Regionalpolizei führte 2016 in unserer Gemeinde mehrere Geschwindigkeitsmessungen und regelmässige Patrouillen durch. Total wurden durch das Korps 458 Einsatzstunden für und in unserer/r Gemeinde geleistet.

## Bauwesen

### Bauverwaltung

Die Anstellung von René Gantenbein als Leiter Tiefbau im Herbst 2015 hat einen Wandel von bestehenden Abläufen mit sich gebracht. So ist nun auch eine klare Spezialisierung bei den Bereichen Tiefbau und Infrastrukturbauten möglich. Leistungen welche früher ausschliesslich von externen Büros erbracht werden konnten, können heute zu einem grossen Teil intern erledigt werden.

Mit der Anstellung von Annabelle Eggert per Mitte Jahr konnten schon eine Vielzahl von noch pendenten Baukontrollen abgearbeitet werden. Frau Eggert wurde auch insbesondere im Hinblick auf die bevorstehende Pensionierung von Bruno Roth angestellt. Am 8. August 2016 ist dann Bruno Roth aber leider völlig unerwartet verstorben. Er hatte unsere Gemeinde seit vielen Jahren in sämtlichen baurechtlichen Fragen begleitet. Mit ihm verloren wir einen äusserst kompetenten und hochgeschätzten Mitarbeiter. Er hinterlässt bei allen, welche ihn gekannt und mit ihm zusammen gearbeitet haben, auch menschlich eine grosse Lücke.

### Bautätigkeit

Am 26. Februar 2016 hat mit dem offiziellen Spatenstich für das Baufeld B der Überbauung Mitteldorf auch ein neues Kapitel der Dorfentwicklung begonnen. Fast 100 Wohnungen werden nun voraussichtlich bis 2018 realisiert. Per Ende Jahr konnte dann auch die Baufreigabe für den Grossteil des Baufelds C erteilt werden.

Daneben wurde aber auch das wichtige Projekt der Baugenossenschaft ‚Wohnen im Alter‘ im Herbst fertiggestellt und alle 15 Wohnungen an die neuen MieterInnen übergeben.

Nebst einigen baupolizeilich notwendigen Interventionen, ist die Bauverwaltung häufig auch mit einer Vielzahl von kleineren und auch grösseren Projektabsichten sowie den damit zusammenhängenden baurechtlichen Abklärungen konfrontiert. Eine seriöse Bearbeitung, teilweise auch unter Beizug der kantonalen Fachstellen und des Ortsbildplaners, braucht ihre Zeit.

Das anhaltende Interesse an Investitionen in bestehende oder neue Bauten zeigt aber auch das nach wie vor grosse Interesse an unserem Dorf.

### Bauwesen-Statistik

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
- Total eingereichte Baugesuche	20	31
- Total bewilligte Baugesuche	16	25
- Abgewiesene Baugesuche	0	1
- Zurückgezogene Baugesuche	0	0
- Noch in Bearbeitung	4	5
- davon sistiert	0	0
- Neue Wohneinheiten		
- bewilligt im lfd. Jahr	2	94
- noch in Bearbeitung	2	8

<b><u>Einwohner-Statistik</u></b>	<b><u>2016</u></b>	<b><u>2015</u></b>
<b>Bevölkerungszahl am 31.12.</b>	1'367	1'345
Veränderung gegenüber Vorjahr	+ 22	+ 22
<b>Schweizerbürger</b>	1'198	1'200
Schweizerbürger in Prozent	87.6	89.2
<b>Ausländer</b>	169	145
Ausländer in Prozent	12.4	10.8
<b>Konfessionen</b>		
- Römisch-Katholische	576	588
- Reformierte	350	352
- andere Konfessionen	68	67
- Konfessionslose	373	338
<b>Geburten</b>	12	8
<b>Todesfälle</b>	9	14
<b>Asylbewerber</b>	0	1
<b>Haushalte</b>	630	612
<b>Steuerpflichtige</b>	819	800
<b>Altersstruktur</b>		
- 0 - 19- jährige	260	255
- 20 - 30-jährige	115	137
- 31 - 49-jährige	355	330
- 50 - 65-jährige	360	345
- über 65-jährige	277	278